



Katholische
Landjugendbewegung
im Bistum Münster e.V.



KATHOLISCHE
LANDVOLK
BEWEGUNG
IM BISTUM MÜNSTER

LITURGIE

ERNTEDANK

EIN LEBENSHAUS FÜR ALLE FÄLLE

„Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht,
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ Psalm 104,24



Arbeitshilfe zur Gestaltung des Erntedankgottesdienstes 2022

Erntedank

Danken:

Für die Früchte der Erde,
von denen wir leben.

Es ist genug für alle da.

Denken:

Wir haben viel mehr,
als zum Leben notwendig ist.

Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen,
die hungern müssen.

Es ist genug für alle da.

Danken:

Für den Wohlstand,
in dem wir leben.

Es ist genug für alle da.

Denken:

Unser Reichtum an Gaben
bedeutet Verantwortung.

Es ist genug für alle da.

Tun:

Teilen mit denen,
die in bitterer Armut leben.

Es ist genug für alle da.

Vorwort

Jedes Jahr weiter, merken wir, wie wichtig die Haltung der Dankbarkeit wird: Wir haben ein sehr trockenes Jahr, seit Mitte März erreichen uns nicht mehr die nötigen Niederschläge. Da sehnen wir uns nach jedem Tropfen Wasser. Wir sind heil froh, wenn es mal Niederschläge mit mehr als 10 Litern gibt. Es ist nicht neu. Der Klimawandel ist in vollem Gange.

Und dann kommt im Jahr 2022 auch noch ein kriegerischer Konflikt zwischen der Ukraine und Russland hinzu. Das Getreide für die Grundlage der Ernährung wird knapp und teuer. Die Ukraine kann das Getreide nicht mehr so einfach auf den Weltmarkt bringen. Ernährung ist ein Spielball für den Kampf der Systeme geworden. Was ist das für eine Welt? Was ist da für eine Haltung?

Konsequenzen spüren wir auch in Deutschland und es wächst langsam ein Bewusstsein, zukunfts-fähig zu handeln, zu wirtschaften und zu leben. Das wird auch noch Zeit brauchen, doch wir dürfen die knappe Zeit nicht in einem Planspiel vertrödeln.

Daher die Perspektive: Ein Lebenshaus für alle Fälle. Die Schöpfung ist unser gemeinsames Lebenshaus. Sie lässt sich nicht mehr aufteilen in Komfortzonen und Krisenzonen. Es reicht nicht mehr zu hoffen, dass wir verschont bleiben. Machen sie sich die Mühe, einen Fruchtet Teppich zu legen, mit dem sie das Lebenshaus mit regionalen Früchten und Produkten füllen. Und sie werden sehen: es reicht auf alle Fälle.

Liturgie Erntedank 2022: Ein Lebenshaus für alle Fälle

Einzug:

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Einleitung:

Ein wunderes Bild der Gaben, die auf den Feldern in Westfalen gewachsen sind. Aussaat und Ernte – So reich und bunt ist unsere Natur: Erntedank

Der Arbeitskreis Abenteuer Glauben der KLJB im Bistum Münster hat eine starke These aufgestellt: „Das, was es hier nicht gibt, brauchen wir auch nicht wirklich zum Leben.“

Die Frage ist doch: bei Knappheit der Ressourcen – wie gehen wir damit resilient um?

Rufen wir den Herrn im Kyrie an.

Kyrie:

Du hast Himmel und Erde gemacht, Gott.

Du gibst uns Nahrung und erhältst uns am Leben. Herr, erbarme dich.

Du hast unser Leben geteilt, Jesus Christus.

Du hast uns gezeigt, wie sehr Gott diese Welt liebt. Christus, erbarme dich.

Du atmest in uns, Heiliger Geist.

Du weckst unsere Sinne und den Sinn für das Leben. Herr, erbarme dich.

Der Gott des Lebens und der Ernte, erbarme sich unser,

er forme uns nach seinem Bild, lasse uns versöhnt miteinander und mit Mutter Erde leben und mache uns offen für seine Gegenwart. Amen.

Gloria:

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Tagesgebet:

Gott, du Schöpfer aller Lebewesen,
du hast uns alles gegeben, was wir zum
Leben brauchen.

Du hast die Erde, unser gemeinsames Haus,
und den Garten, den du gepflanzt hast,
dem Menschen anvertraut,
damit er sie bebaue und behüte.

Dein Schöpfergeist wirkt in der Welt.

Schenke uns Kraft zum Handeln durch Jesus,
unseren Bruder und Herrn.

Amen

Du hast Himmel und Erde gemacht, Gott.

Du gibst uns Nahrung und erhältst uns am Leben.

Du hast unser Leben geteilt, Jesus Christus.

Du hast uns gezeigt, wie sehr Gott diese Welt liebt.

Du atmest in uns, Heiliger Geist.

Du weckst unsere Seele, dass sie zu singen beginnt.
 Gott des Frühjahrs und der Erntezeit,
 hier sind wir:
 geschaffen nach deinem Bild,
 versöhnt in deinem Sohn
 und offen für deine Gegenwart.
 Amen

Wir feiern Erntedankfest und danken dir, Gott,
 für alles, was du uns schenkst.
 Für das Brot, das wir essen,
 für Wohnung und Kleidung,
 für Arbeit und Ausbildung,
 für Freude und Freundschaft,
 für die Menschen, die uns vertraut sind.
 Wir leben im Lebenshaus deiner Schöpfung.
 Und hilf uns, deine Schöpfung zu bewahren,
 für die Generationen nach uns, für alle Lebewesen.
 Schenke uns die Kraft zum Handeln durch Jesus Christus,
 unseren Bruder und Herrn.
 Amen

Lesung:

Jesaja 58,7-12

Bedeutet es nicht, dem Hungrigen dein Brot zu brechen, / obdachlose Arme ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden / und dich deiner Verwandtschaft nicht zu entziehen? Dann wird dein Licht hervorbrechen wie das Morgenrot / und deine Heilung wird schnell gedeihen. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, / die Herrlichkeit des HERRN folgt dir nach. Wenn du dann rufst, / wird der HERR dir Antwort geben, und wenn du um Hilfe schreist, wird er sagen: / Hier bin ich. Wenn du Unterjochung aus deiner Mitte entfernst, / auf keinen mit dem Finger zeigst und niemandem übel nachredest, den Hungrigen stärkst / und den Gebeugten satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf / und deine Finsternis wird hell wie der Mittag. Der HERR wird dich immer führen, / auch im dürren Land macht er dich satt / und stärkt deine Glieder. Du gleichst einem bewässerten Garten, / einer Quelle, deren Wasser nicht trügt. Die Deinen bauen uralte Trümmerstätten wieder auf, / die Grundmauern vergangener Generationen stellst du wieder her. Man nennt dich Maurer, / der Risse schließt, / der Pfade zum Bleiben wiederherstellt.

Antwortgesang:

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Halleluja:

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Evangelium:

Evangelium: Matthäus 6,16-21

Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen! Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Alternative

Evangelium: Markus 8,1-9

In jenen Tagen waren wieder einmal viele Menschen um Jesus versammelt. Da sie nichts zu essen hatten, rief er die Jünger zu sich und sagte: Ich habe Mitleid mit diesen Menschen; sie sind schon drei Tage bei mir und haben nichts mehr zu essen. Wenn ich sie hungrig nach Hause schicke, werden sie auf dem Weg zusammenbrechen; denn einige von ihnen sind von weit her gekommen. Seine Jünger antworteten ihm: Woher könnte jemand diese hier in der Wüste mit Broten sättigen? Er fragte sie: Wie viele Brote habt ihr? Sie antworteten: Sieben. Da forderte er die Leute auf, sich auf den Boden zu setzen. Dann nahm er die sieben Brote, sprach das Dankgebet, brach die Brote und gab sie seinen Jüngern zum Verteilen; und die Jünger teilten sie an die Leute aus. Sie hatten auch noch ein paar Fische bei sich. Jesus segnete sie und ließ auch sie austeilen. Die Leute aßen und wurden satt. Und sie hoben die Überreste der Brotstücke auf, sieben Körbe voll. Es waren etwa viertausend Menschen beisammen. Danach schickte er sie nach Hause.

Predigt

Hinweis: Anregungen finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Credo:

Vater unser im Himmel

Weil dein Name heilig ist, glaube ich,
dass auch mein Name und aller Nächsten heilig sind.

Weil dein Reich kommt, glaube ich,
dass wir und die ganze Schöpfung mit Dir eine Zukunft haben.

Weil dein Wille gut ist, glaube ich,
dass es nicht sinnlos ist, Gutes zu wollen.

Weil du uns Brot gibst für heute, glauben wir,
dass wir mit dem Leben können, was wir haben,
und dass wir es gerecht teilen können.

Weil du mir vergibst und mich vergeben lässt, glaube ich,
dass deine Liebe alles Böse überwindet.

Weil du mich in der Versuchung nicht fallen lässt, glaube ich,
dass alles gut wird.

Weil du Erlösung von allem Bösen verheißt, glauben wir,
dass unser Gutsein nicht umsonst ist.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit –
ganz groß in Ewigkeit, aber hier und jetzt schon in uns.

Amen.

(Ines Grafl, überarbeitet Bernd Hante)

Fürbitten:

Pr.: Gott, wir leben gemeinsam im Lebenshaus deiner Schöpfung. Sie ist so reich und vielfältig. Dir vertrauen wir unsere Sorgen und Bitten an:

- Wir beten für uns und alle, die Verantwortung tragen für unsere Welt, dass wir die Wunder der Schöpfung wahrnehmen und mit Klugheit und Tatkraft dem Leben dienen.
- Wir beten für die Pflanzen, besonders für die Feldfrüchte, dass sie in ihrer Vielfalt Schätze unseres Lebens sind und bleiben.

- Wir beten dafür, dass mit Eingriffen in die natürlichen Prozesse der Natur nicht die Welt verdreht und die Vielfalt der Schöpfung zur standardisierten Massenware verwandelt wird.
- Wir beten für die Menschen in der Ukraine, die nun schon mehr als ein halbes Jahr mit dem Krieg leben müssen; und wir beten darum, dass Getreide und Ernährung nicht zu einem Stilmittel der Kriegsführung missbraucht wird.
- Vor einem Jahr wurden mehrere Regionen von der Flutkatastrophe getroffen, und viele Menschen haben ihre Solidarität eingesetzt. Wir beten für sie alle: dass die Sorge um das gemeinsame Leben ihre Verbindung weiter prägt.
- Wir beten für alle Bäuerinnen und Bauern, die große Sorge haben um die Zukunft ihrer Familienbetriebe. Schenke der Politik die Weisheit, die Verantwortung für die Schöpfung mit sozialer Sicherheit zu verbinden.
- Wir beten für unsere Region, sie hat so viele landwirtschaftliche Erzeugnisse hergestellt, die uns ernähren können. Schenke allen ein maßvolles und nachhaltiges Einkaufsverhalten.

Gott, Du hast uns Menschen zu Verantwortlichen
Deiner Schöpfung gemacht, gib uns die Kraft
und die Bescheidenheit unseren Auftrag
zu erfüllen durch Christus Jesus unsern Herrn.

Alternative

Pr.: Gott, wir leben gemeinsam im Lebenshaus deiner Schöpfung. Sie ist so reich und vielfältig. Dir vertrauen wir unsere Sorgen und Bitten an:

- Wir brauchen Menschen, die junges Grün säen, die alte Haut streicheln, die heiße Tränen trocknen und ihre Träume hüten. Gott, unser Vater: (alle:) Wir bitten Dich, erhöhe uns.
- Wir brauchen Menschen, die sich dem Himmel hinhalten, die sich dem Wind überlassen, die sich der Erde anvertrauen und mit zärtlichen Fingern das Gras kämmen.. Gott, unser Vater: (alle:) Wir bitten Dich, erhöhe uns.
- Wir brauchen Menschen, die den Zorn spüren, die Trauer tragen, den Trost flüstern und die Welt wärmen. Gott, unser Vater: (alle:) Wir bitten Dich, erhöhe uns.
- Wir brauchen Menschen, die ihre Häuser öffnen, die ihre Tische teilen, die ihre Ohren leihen und sich in den Schlaf beten. Gott, unser Vater: (alle:) Wir bitten Dich, erhöhe uns.
- Wir brauchen Menschen, die das Leben begleiten, wenn die Gebrechlichkeit des Lebens aufscheint, die das Leben aushalten und die aus einer unsichtbaren Quelle leben.. Gott, unser Vater: (alle:) Wir bitten Dich, erhöhe uns.
- Wir brauchen Menschen, die der Hoffnung ein Gesicht geben, die für die Vielfalt eintreten und sich beschenken lassen können von der Kraft und Hoffnung der anderen. Gott, unser Vater: (alle:) Wir bitten Dich, erhöhe uns.

Du hast uns deine Schöpfung anvertraut. Gib uns die Kraft und die Bescheidenheit, unseren Auftrag zu erfüllen durch Christus Jesus unsern Herrn.

Lied zur Gabenbereitung:

830 Herr, du bist die Hoffnung

Gabengebet:

Treuer Gott,
du willst, dass es blüht und brennt und singt in unseren Herzen.
Dein Bogen steht über allen. Wir bitten Dich:
Wandle uns mit den Gaben von Brot und Wein,
damit es blüht und brennt und singt in unserem Handeln.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation:

Hinweis: siehe Anhang

Sanctus

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Hochgebet

Hinweis: siehe Anhang

Vater unser**Friedensgebet:**

Gott,
Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter;
Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer;
Menschen, die aus dem Glauben leben,
sehen alles in einem anderen Licht.
Schenke allen Menschen und deiner Kirche Einheit und Frieden.

Agnus Dei:

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Kommunion**Nach der Kommunion**

SEI AUCH BEI DIR SELBST ZUHAUSE
Bei sich selbst zu Hause sein
Sich freuen über die geschenkten Talente
Sich anfreunden mit seinen dunklen Seiten
Auch mitfühlend mit sich selbst sein

Eine Willkommenskultur wagen
 Flüchtlingen eine Chance geben
 Weltenbürger*in sein
 Bewegt zur Gastfreundschaft
 Im Schöpfungshaus wohnen
 Klimagerechtigkeit umsetzen
 Kämpferisch-schützend
 Einfach glücklich leben
 Bei sich selbst ankommen
 Nicht mehr fremdbestimmt leben
 Mutig seinen ureigenen Weg gehen
 In tiefer Verbundenheit mit allem
 (Pierre Stutz, Menschlichkeit jetzt, Patmos-Verlag)

Schlussgebet:

Du gibst im Überfluss, Gott.
 Gib Hoffnung und Licht und Zutrauen.
 Wir gewinnen Freude an deinen Weisungen,
 weil Du mit uns ziehst.
 Wir wollen werden wie ein Lebensbaum,
 der an Wasserbächen der Hoffnung gepflanzt ist,
 der zur rechten Zeit sein Frucht bringt.
 So bitten wir um:
 den Segen deines Wohlwollens.
 den Reichtum deines Schweigens.
 den Reichtum deiner Freigebigkeit.
 Leg in unser Herz dein „Ich bin da“.
 Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn

Schlusslied:

Hinweis: Liedvorschläge finden Sie in der Anlage zur Liturgie Erntedank 2022.

Segen:

Wie Gott die Lilien auf dem Feld kleidet und die Vögel
 unter dem Himmel ernährt, so Sorge er auch für uns,
 dass unsere Gerechtigkeit Früchte trägt.
 Christus, durch den und zu dem alles geschaffen ist,
 schenke uns seine Gnade, dass wir behutsam auf seiner
 Erde leben.
 Gott gebe uns die Kraft seines Geistes, dass wir ihm
 im Garten seiner Schöpfung dienen.
 So segne und behüte uns der allmächtige und
 barmherzige Gott und der Vater, der Sohn und
 der Heilige Geist.

Guter Gott,
segne uns,
und deine ganze weite Welt:
Segne Wasser, Erde und Luft.
Sieh auf alles Leben,
die Pflanzen, die Tiere, die Menschen.
Schau besonders nach uns Menschen
behüte uns und hilf uns,
dass wir achtsam sind mit deiner Schöpfung und deiner Erde.
Und gib uns und der ganzen Welt deinen Frieden.
Amen

Segne uns mit der Weite des Himmels,
segne uns mit der Wärme der Sonne,
segne uns mit der Reinheit des Wassers,
himmlischer Vater, segne uns.
Segne uns mit all deinen Geschöpfen,
segne uns mit Fülle und Vielfalt,
himmlischer Vater, segne uns.
Segne, Vater, tausend Sterne,
segne, Sohn, unsre Erde,
segne, Heiliger Geist, Meer und Land,
segne, Gott, Herz, Hand und Verstand.

Auszug

ES IST ZEIT

Einfacher zu leben
 Dann wächst von alleine das Bedürfnis
 Alles Überflüssige, Anmaßende
 Und Verschwenderische loszulassen
 Äußeren Reichtum in inneren Reichtum
 Zu verwandeln
 Und das Glück im Einfachen zu finden.

ES IST ZEIT

Achtsamer zu leben
 Wacher im Augenblick zu leben
 Und das Große im Kleinen zu sehen
 Anderen Menschen und der ganzen Schöpfung
 Mit offenem Herzen zu begegnen
 Und tiefe Liebe, Mitgefühl und Dankbarkeit
 Für das Leben zu entwickeln.

ES IST ZEIT

Bewusster zu leben
 Dann wächst von alleine die Tatkraft
 Eigene Verhaltensweisen
 Zu überdenken und zu ändern
 Entschieden einzutreten für ein gerechteres
 Miteinander ohne Ausgrenzungen
 Und aufzustehen für eine lichtvollere Welt.

ES IST ZEIT

(Helge Burggrabe, Menschlichkeit jetzt, Patmos-Verlag)

Herausgegeben von:

**Katholische Landjugendbewegung (KLJB)
 im Bistum Münster e.V.**

Schorlemerstr. 11
 48143 Münster
 Tel.: 0251-5391311
 info@kljb-muenster.de
 www.kljb-muenster.de



Katholische
 Landjugendbewegung
 im Bistum Münster e.V.

**Katholische Landvolkbewegung (KLB)
 im Bistum Münster**

Schorlemerstr. 11
 48143 Münster
 Tel.: 0251-5391312
 info@klb-muenster.de
 www.klb-muenster.de



Veröffentlichung nur als digitale PDF-Version